



Fachagentur der EDK

Akteurin im Dreieck

Liebe Leserin, lieber Leser

Das ZEM CES agiert im Dreieck zwischen Schule, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung. In seiner Drehscheibenfunktion vermittelte es auch im vergangenen Jahr zielgerichtete Unterstützungsangebote für die Mittelschule, identifizierte – vor dem Hintergrund der schweizweiten Herausforderungen – aktuelle Themen und lancierte praxiswirksame Projekte für seine Anspruchsgruppen.

Die vor zwei Jahren realisierte Neuausrichtung im Bereich Weiterbildung haben wir gefestigt, indem wir die aktuelle Weiterbildungslandschaft analysiert, Szenarien entwickelt und Instrumente getestet haben. Erwähnt seien hier insbesondere der Monitoringbericht «Weiterentwicklung Lehrpersonen und Schulkader Mittelschulen» und der Analysebericht «E_Plattform» sowie das Pilotprojekt «Facilitateurs» für den systematischeren Einbezug der schulischen Bedürfnisse bei der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten. Die Berichte fanden mit ihrer Stossrichtung und ihren Entwicklungsperspektiven klare Zustimmung.

Die stärkere Berücksichtigung der Romandie und des Tessins bei Themen, Pilotprojekten und Veranstaltungen ist gelungen.

Lesen Sie mehr in diesem Jahresbericht.

2019 feiert das ZEM CES sein 50-Jahr-Jubiläum. Wir werden die langjährige Erfolgsgeschichte fortsetzen, mit dem Ziel unseren Anspruchsgruppen praxisnahen Nutzen zu bieten und für sie mit einem kompetenten Angebot sichtbar zu sein – im Sinne einer erfolgsversprechenden Partnerschaft.

Es grüsst herzlich

Martin Baumgartner, Direktor

JAHRES BERICHT 2018



Die Bilder in diesem Jahresbericht wurden mit unseren Mitarbeitenden in den Räumlichkeiten des ZEM CES erstellt.

Geschäftsfeld I: Koordination Weiterbildung

Grundlagen erarbeitet – Pfade angelegt

Lehrpersonen und Schulkader von Gymnasien und Fachmittelschulen sollen sich schweizweit bedarfs- und bedürfnisgerecht an Hochschulen weiterbilden können. Auf drei Wegen hat das ZEM CES an der Erreichung dieses Anspruchs gearbeitet:

Aufgrund der Analyse der aktuellen Situation ist im Monitoringbericht «Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen und Schulkader» ein Szenarium skizziert worden, wie Weiterbildungsbedürfnisse erfasst, gebündelt und an die Hochschulen vermittelt werden können. Es wird auch geprüft, wie sich Nutzende und Anbieter näher aufeinander beziehen lassen. In einem föderalen und dezentralen System geschieht die Koordination der Weiterbildung am wirksamsten durch den Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren: Nutzende, Anbieter und Ämter. Das ZEM CES hat mit einer Gruppe von Facilitateurs und Facilitatrices (vgl. unten) in einem Pilotprojekt getestet, wie diese im Rahmen einer koordinierten Nachfragesteuerung eine vermittelnde Rolle übernehmen können.

In Bezug auf die Steigerung der Partizipation an Weiterbildung durch die Lehrpersonen beschreitet das ZEM CES im Auftrag der Kantone auch den Pfad eines verbesserten, technologiegestützten Informationszugangs. Wenn Lehrpersonen die Möglichkeit haben, sich über einen einzigen Informationskanal über alle Weiterbildungsangebote zu informieren und diese miteinander vergleichen können, wird der Zugang zu Weiterbildung einfacher. Wenn Weiterbildungsanbieter über diesen Kanal näher an das Zielpublikum rücken, schärfen sie ihr Profil und können massgeschneiderte Angebote entwickeln – auch in Kooperation mit anderen Anbietern und der Praxis. In einem Analysebericht haben wir ein Konzept entwickelt, wie Informationen von Weiterbildungsanbietern zusammengetragen und anschaulich gemacht werden können (vgl. unten).

Konzepte liegen vor, Pfade sind skizziert und mit verschiedenen Akteuren erörtert worden. Nun gilt es, in den verbleibenden zwei Jahren der Leistungsauftragsperiode die Umsetzung anzugehen.

Pilotprojekt «Facilitateurs»

Seit jeher setzt sich das ZEM CES dafür ein, dass Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder den Bedürfnissen der Schulpraxis und dem Bedarf der Mittelschulämter und Schulleitungen entsprechen. Im Pilotprojekt «Facilitateurs» haben neun von uns mandatierte Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder von Gymnasien und Fachmittelschulen als Facilitateurs bzw. Facilitatrices Formen der Vermittlung zwischen Nutzenden von Weiterbildung und Anbietern getestet und uns auch aus der Sicht der Praxis Rückmeldungen zum Monitoringbericht gegeben. Schulen, Verbände und Hochschulen begrüßten das Projekt «Facilitateurs». Das Potenzial sowohl der Rolle als auch der Form eines solchen Netzwerks, besonders für Schulen und Kantone, die keine Hochschule haben, wird anerkannt. Das Pilotprojekt geht deshalb 2019 über in die Regelphase.

Zugang zu Weiterbildungsinformationen bauen

In mehreren Schritten haben wir einen digitalen Informationszugang skizziert, wie Lehrpersonen und Schulleitungen Kursangebote zentral finden und Weiterbildungsanbieter ihre Angebote über einen wirksamen Vertriebskanal platzieren könnten. Unsere Skizze fand positive Resonanz.

Mit Pilotinstitutionen wird die Anwendung in einer geschützten Umgebung aufgebaut und getestet. Über eine Applikation sollen Testlehrpersonen und die mitwirkenden Weiterbildungsanbieter die Kriterien für eine sinnvolle und zielführende Suchmaschine mitentwickeln. 2019 wird das Pilotprojekt gestartet; erste Erkenntnisse sind in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten.



Geschäftsfeld II:

Kompetenzzentrum Mittelschulen

Förderung der Weiterentwicklung von Schulen und Unterricht

Das ZEM CES fördert die Reflexion und die praktische Umsetzung von Themen, die für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht relevant sind. Wir organisieren Weiterbildungstage und Veranstaltungen für den Erfahrungsaustausch, initiieren und betreuen Austauschgruppen und Netzwerke, beteiligen uns an Pilotprojekten, lancieren solche und bieten zusammen mit den Universitäten spezifische Weiterbildungskurse an. Im Auftrag der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK) unterstützt das ZEM CES aktiv die Kantone, indem es den Stand der Umsetzung der Empfehlungen zum Gemeinsamen Prüfen sowie denjenigen zum Thema Studien- und Laufbahnberatung dokumentiert. Nachfolgend illustrieren wir an einigen ausgewählten Beispielen unsere Aktivitäten.

Unterstützung der Schulleitung

Der in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) der Universität St. Gallen veranstaltete CAS «Schule als System leiten» erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Schulleitungsmitglieder, die neu in die Funktion gekommen sind, schätzen die Qualität des Angebots, die praxisorientierte Ausrichtung und den Austausch unter den Teilnehmenden, die alle ebenfalls an Schulen der Sekundarstufe II tätig sind. Aufgrund der grossen Nachfrage wechselten wir vom zweijährigen Rhythmus auf einen einjährigen.

Erfahrene Schulleitungen konnten von einem Austauschangebot auf internationaler Ebene profitieren. Je zwei Schulleitungstandems aus der Deutschschweiz und der Romandie beteiligten sich an einem je einwöchigen Jobshadowing mit Schulleitungen aus Sachsen und Luxemburg. Die Rückmeldungen zu dieser intensiven Form von Weiterbildung waren durchwegs positiv. Das Angebot kann dank der weiteren Unterstützung von Movetia, der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität, erneut ausgeschrieben werden.

Nachteilsausgleich

Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder aus der Deutschschweiz und aus der Suisse Romande, die in ihren Institutionen für Massnahmen zum Nachteilsausgleich zuständig sind, trafen sich an zwei Sitzungen des Netzwerks «Lernen mit einer Behinderung in der Sek II» zum kollegialen interkantonalen Austausch. Ausgehend von Themenvorschlägen der Teilnehmenden organisierten wir zusammen mit dem Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) fachliche Inputs von Spezialistinnen und Spezialisten zu ADHS und Mutismus.

Wir haben auch die dritte Tagung «Nachteilsausgleich auf der Sekundarstufe II» mit dem Fokus «Zusammenarbeit Schule – externe Akteure» konzipiert. Sie findet im August 2019 im Rahmen des grossen SZH-Kongresses statt.

Gemeinsames Prüfen

Das ZEM CES dokumentiert auf seiner Webseite die Entwicklung des «Gemeinsamen Prüfens» in den Kantonen und in den Schulen. So beschreiben die kantonalen Vorgaben den Rahmen, in dem die Schulen die Empfehlungen der EDK pragmatisch implementieren. Die stetig wachsende Sammlung von «Good Practice»-Beispielen gibt Anregungen für die Reflexion in den Fachschaften und Hinweise auf qualitative Aspekte des Prüfens. Die Liste mit Weiterbildungsangeboten zeigt Schulen, wo sie sich Unterstützung holen können. Praxisnah ist auch das neu gegründete Netzwerk, das Lehrpersonen zum Erfahrungsaustausch vereint. Im breit abgestützten «Rat Gemeinsames Prüfen» erörterten Schulleitungen, Amtsleitungen sowie Expertinnen und Experten an zwei Sitzungen, in welche Richtung sich das Thema weiter entwickeln soll.



Der Club_E versteht sich als «Labor», in dem Schulleitungspersonen, Bildungsfachleute und Verantwortliche aus der Bildungsverwaltung dreimal im Jahr Themen erörtern bzw. Projekte präsentieren und sich dabei der kollegialen Kritik stellen. Digitalisierung und Bildung war 2018 das Hauptthema: Ergebnisse einer Langzeitstudie zu Lernstrategien Studierender und die Nutzung digitaler Medien; Konzepte und Erfahrungen mit BYOD an Gymnasien; digitale Transformation als Schul- und Unterrichtsentwicklung; Ethik und digitale Transformation; Beobachtungen aus John Hatties Neuseeland zur Nutzung von Daten für das Lehren und Lernen.

Culture Change

Als letzten Teil des 2016 gestarteten Pilotprojekts «Culture Change – Schulkultur bewusst gestalten» führten die beteiligten Schulen gegenseitig Tandem-Peer-Reviews durch. Sie erhielten dabei differenzierte Rückmeldungen zu Kulturaspekten ihrer eigenen Schule und sammelten Erfahrungen in der Anwendung von Diagnoseinstrumenten. Die Ergebnisse werden an einer Tagung im Frühjahr 2019 präsentiert. Das Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität der PH FHNW führt als Leading House das Thema «Schulkultur erfassen, verstehen und bewusst gestalten» weiter.

Maturaarbeit

Am 23. November 2018 fand in Yverdon unter dem Titel «Le défi de l'accompagnement du TM – Spécialiste, coach, évaluateur: 3 rôles en simultané» die erste Westschweizer Tagung zum Thema Maturaarbeit statt. Rund 100 Personen aus 25 verschiedenen Schulen und fünf französischsprachigen Kantonen nahmen an der Veranstaltung teil. Die hohe Teilnehmerzahl und das ausgesprochen positive Feedback zeigten, dass rund um die Maturaarbeit Bedarf an Weiterbildung und Austausch besteht. Der Bericht mit den Protokollen der Beiträge und Workshops sowie einem Ausblick ist auf unserer Website abrufbar (Dokumente in französischer Sprache). In der Deutschschweiz war das ZEM CES im Thema «Maturaarbeit» in verschiedenen Bereichen auf unterschiedlichen Ebenen unterwegs: schulinterne Weiterbildungen an den Gymnasien Baden, Ausserschwyz und Hofwil, Moderierung von Arbeitsgruppen zum Thema Maturaarbeit sowie Mitwirkung an der Ausschreibung und Durchführung von Weiterbildungen für Mittelschullehrpersonen.

Studien- und Laufbahnberatung

Im Thema Studien- und Laufbahnberatung konnte die erste Etappe des Auftrags der SMAK an das ZEM CES mit der Befragung der Kantone zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen der EDK abgeschlossen werden. Welche Rahmenvorgaben gibt es bzw. was ist von den Kantonen geplant? Die ausführlichen Rückmeldungen werden ausgewertet und zusammen mit den Ergebnissen einer bevorstehenden Befragung der Schulen zum Thema bis Mitte 2019 in einem Bericht zusammengeführt.

Unterrichtsentwicklung

Das ZEM CES unterstützte weiterhin die Fachhochschule Nordwestschweiz bei LUUISE-Projekten (Lehrpersonen unterrichten und untersuchen – integriert, sichtbar und effektiv) an Schulen der Sekundarstufe II. Diese Projekte sind wirksame Schritte zum Aufbau einer Praxis der Selbstreflexion und tragen bei zu einer datengestützten Unterrichtsentwicklung. Das Pendant des Projekts in der Westschweiz trägt die Bezeichnung «EEVE», in der italienischsprachigen Schweiz «IVVE».

Fremdsprachen

2018 wurde das Zusatzelement «Literatur» des digitalen Europäischen Sprachenportfolios ESP III mit einsatzbereiten Unterrichtsmaterialien publiziert. Das ZEM CES hat seine Entwicklung unterstützt. Wir arbeiteten ebenfalls im Projekt «EEVE pour FLE» der PH FHNW mit, welches die Projekte «EEVE» (Enseigner et évaluer de manière visible et effective) mit Fachdidaktik verbindet: Französisch-Lehrpersonen der Sekundarstufe II nehmen Herausforderungen ihres Unterrichts zum Ausgangspunkt für Veränderungen und erhalten fachdidaktische Beratung (vgl. auch oben). Beide Projekte wurden vom Bundesamt für Kultur auf der Grundlage des Sprachengesetzes finanziell unterstützt.

Geschäftsfeld III:

Vermittlung und Vernetzung

Bedürfnisorientierte Vermittlung von Expertise

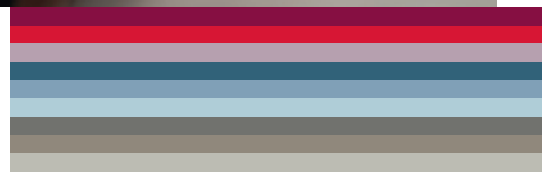
Das ZEM CES unterstützt Schulen bei schulinternen Weiterbildungstagen, indem passgenau Expertinnen und Experten vermittelt werden. Wir bieten Unterstützung bei der Konzeption des Programms und, nach Bedarf, bei der Organisation. 2018 wurde beispielsweise ein massgeschneiderter Kurs für Klassenlehrpersonen in zwei Modulen an eine Schule vermittelt.

Das Dienstleistungsangebot wurde vergleichsweise wenig in Anspruch genommen – trotz sehr positiver Rückmeldungen von Nutzenden. Mit verschiedenen Anpassungen ist eine Neulancierung 2019 geplant.

Partnerschaften und internationale Vernetzung

Das ZEM CES hat im Auftrag von EDK und SBFI an drei Sitzungen der DACHL-Arbeitsgruppe (Deutschland, Österreich, Schweiz und Lichtenstein) teilgenommen und Projekte im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache bearbeitet. Künftig vertritt das ZEM CES auch das Fürstentum Liechtenstein in dieser Arbeitsgruppe. Im Netzwerk Schulleitungsqualifizierung der deutschen Bundesländer stand das Thema Organisationskultur und mögliche Ableitungen für die Schulleitungsausbildung im Zentrum.

Mit Unterstützung der Fachagentur Movetia und dank der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung in Sachsen sowie der neuen Kooperation mit dem luxemburgischen Institut de Formation de l'éducation nationale IFEN hatten Mitarbeitende aus den Institutionen Gelegenheit zu einem Jobshadowing. Das war eine grosse Chance dafür, nicht nur Einblicke in andere Strukturen und Gegebenheiten zu gewinnen, sondern sich auch Anregungen für die eigene Arbeit zu holen und diese zu reflektieren.





Über Uns

Teamausflug nach Biel – Integrationsbildung im Fokus

Biel ist nicht nur Uhrenstadt – sie ist Heimat von über 148 Nationen und Sprachen. Das war für uns Anlass zu einem Augenschein. Wir besuchten die Fachstelle für Erwachsenenbildung effe, welche spezialisiert ist in der Aus- und Weiterbildung von Ausbildnern im Bereich Integration/Migration. Bei einem Rundgang durch Biel erhielten wir dank Stadtwanderer Benedikt Loderer Einblicke in Biels Geschichte und Gegenwart und genossen das Zusammensein kulinarisch in der Altstadt.

Jahresrechnung 2018

Die Rechnung 2018 konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Ertrag	CHF
Beitrag Bund	1'015'000
Beitrag EDK	880'000
Eigenertrag Pilotprojekte, Bearbeitung Themen und Projekte, Beratung	149'003
Ertrag total	2'044'003

Personalentwicklung

Die Weiterbildung des eigenen Personals hat einen hohen Stellenwert im ZEM CES. So absolvierte Fabienne von Gunten erfolgreich eine Weiterbildung zur Personalassistentin.

Willkommen und auf Wiedersehen!

Mitte Jahr begrüßte das ZEM CES **Karin Brunner** als neue Kommunikationsverantwortliche. **Rebekka Marti** und **Cecile Matter**, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, verliessen das ZEM CES im Sommer, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. In der Folge hat **Tito Schumacher** sein Pensum erhöht. Mit dem Auslaufen des befristeten Vertrags verliess **Silvan Fricker** das ZEM CES per Ende Jahr. Den Ehemaligen wünschen wir Glück und Befriedigung auf ihrem weiteren Berufsweg!

Aufwand	CHF
Pilotprojekte, Bearbeitung Themen und Projekte, Beratung	210'697
Personal	1'504'614
Betrieb	328'419
Aufwand total	2'043'730

Grafik: li-be.ch | Fotos: davidschweizer.ch

Seilerstrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Seilerstrasse 8, case postale, 3001 Berne
031 552 30 80 | info@zemces.ch | www.zemces.ch

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule
Centre suisse de l'enseignement secondaire II
Centro svizzero dell'insegnamento medio superiore
Center svizzer per la scola media